

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 125.

Halle, Sonnabend den 31. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Den bei der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden angestellten Geheimen Finanzrath Rolke zum Geheimen Ober-Finanzrath zu ernennen.

Der König ist heute Nachmittag in Begleitung der Prinzen des Königl. Hauses dem Kaiser von Rußland bis Fürstenwalde entgegen gefahren. Der Kaiser Alexander ist heute früh 7 Uhr von Granica (Russische Grenzstation) abgeritten und in Myslowitz (Preussische Grenzstation) um 7 1/2 Uhr angekommen, wofür er von dem commandirenden General des 6. Armeecorps, General-Lieutenant v. Lindheim und von dem Ober-Präsidenten Herrn v. Schleinitz empfangen wurde. Eine Compagnie des 11. Infanterie-Regiments aus Breslau war am Bahnhofe als Ehrenwache aufgestellt. In Gleiwitz steht eine Esfaron des 2. Husaren-Regiments (Commandeur Oberst Lieutenant v. Hobbien), in Cosel eine Compagnie der dortigen Garnison, in Brieg eine Compagnie des 19. Infanterie-Regiments überall an den Bahnhöfen zum Empfang bereit. In Dhlau erwartete der Großfürst Michail, der daselbst am Vormittag die dort liegende Schwadron des 4. Husaren-Regiments, dessen Chef Se. K. H. ist, beschäftigt hat, seinen kaiserlichen Bruder. Die Esfaron steht auf dem Bahnhöfe in Parade. Auf dem Breslauer Bahnhofe wird das gesammte Offizier-Corps der Garnison Se. Majestät begrüßen, eine Compagnie des 6. Jäger-Bataillons wird links neben dem Abfahrtsperren aufgestellt. Beim Präsentiren wird die Russische National-Hymne gespielt; vor dem Zimmer des Kaisers haben zwei Oberjäger den Ehrenposten. Während des Diners wird der Bahnhof gesperrt, nach dem Diner sehen Se. Majestät und Se. Kaiserl. Hoheit die Reise fort. In Sorrau (erste märkische Station) erwarten Se. Majestät der General-Freiherr v. Wrangel und der Oberpräsident Staatsminister a. D. Flottwell. In Fürstenwalde, wo das 3. Ulanen Regiment, dessen Chef der Kaiser ist, zusammengezogen worden, werden der König und die Prinzen des königlichen Hauses den kaiserlichen Gast begrüßen. Der Russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Gortschakoff, wird sich dem Vernehmen nach in Begleitung des Kaisers befinden. (N. Pr. 3.)

Der Herzog von Nassau ist von Wiesbaden hier eingetroffen. Heute Mittag begab Se. Hoheit sich zu Ihren Majestäten nach Sanssouci.

Der Finanzminister hat an die betreffenden Behörden ein Reskript erlassen, in Folge dessen ermittelt werden soll, wie sich in den schätz- und mahlsteuerpflichtigen Städten die Schätz- und Mahlsteuer nach einzelnen Köpfen reparirt, um von den sich aus den Ermittlungen ergebenden Resultaten administrativen Gebrauch zu machen.

Vom Rhein, d. 26. Mai. Nachdem die im Herbst des Jahres 1854 von der Staatsregierung angeordnete Schließung der Spielbank in Aachen in den verschiedensten Kreisen mit lebhafter Freude begrüßt worden, haben, dem Vernehmen nach, die dortigen städtischen Behörden neuerdings eine Petition wegen Wiedereinführung derselben an den König gerichtet. Wie wir hören, soll jedoch dieselbe zurückgewiesen und auch der von der Stadt Aachen behauptete Entschädigungs-Anspruch für durchaus un begründet erachtet worden sein.

Weglar, d. 26. Mai. Der katholischen Gemeinde unserer Stadt ist es auf dem Verwaltungswege gelungen, die Erlaubnis zu erhalten, „bis zur ausgemachten Sache“ einweilen ihren Frühgottesdienst täglich um 7 Uhr Morgens wieder halten zu dürfen. Sie hat dieses heute Morgen durch das Domglöute der Stadt beantragt gemacht. Auf dem Rechtswege ist ihr die Beweisführung für die Rechtmäßigkeit der Bestimmung der fraglichen Tagesstunde zur Abhaltung ihres Gottesdienstes auferlegt. Auf die Entscheidung ist man beiderseitig sehr gespannt.

Meppen, im Hannoverschen, d. 26. Mai. Gestern feierte die hiesige freie Gemeinde die Grundsteinlegung zu ihrer neuen Kirche

unter zahlreicher Beteiligung der dazu eingeladenen Behörden, der Gemeinde und ihrer Mitbürger.

Aus Mecklenburg-Schwerin, d. 28. Mai. Wie weit es mit unserer flarmlutherischen, resp. katholischen Partei gekommen ist, davon giebt Ihnen einer der Koryphäen derselben, unser Oberkirchenrath Kliefoth, einen starken Beweis. Derselbe hat nämlich keinen Anstand genommen, über den Fortschritt des Protestantismus jenseits der Alpen folgendes Urtheil zu fällen: „Die evangelischen Bewegungen in Italien sind nichts als ein Produkt der religiösen Wütherei, die mit der politischen Hand in Hand gegangen ist. Sie sind zunächst ein Werk der Dissenter und das Haupt dieser kirchlichen Wüthler ist Lord Shaftesbury, der Schwiegersohn des politischen Wüthlers Lord Palmerston.“ Daß bei diesen Sympathieen für einen alleinseligmachenden Kirchenkörper auch die englischen Dissenter theil angesehen werden, ist begreiflich. (M. 3.)

Gotha, d. 27. Mai. Der gemeinschaftliche Landtag der beiden Herzogthümer Coburg und Gotha hat beschlossen, die thüringische Strafprozeßordnung, welche in mehreren benachbarten Staaten bereits in Wirksamkeit ist, und damit das Institut der Schwurgerichte anzunehmen.

Leipzig, d. 27. Mai. Die Leipziger Bank hat von heute ab den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 4%, den Pfanddisconto dagegen auf 5% festgestellt.

## Orientalische Angelegenheiten.

Die englischen Blätter enthalten Lager-Korrespondenzen aus der Krim vom 13. Mai. Ein französischer Wachtposten hatte einen englischen Flottenoffizier verwundet und einen Sergeanten erschossen, die sich wahrscheinlich unvorsichtig genähert. Inbessen waren die befehligten 11 Mann von dem französischen Kriegsgerichte freigesprochen worden; man glaubte, daß der englische Oberbefehlshaber die Sache nicht ganz ebenso ansehen werde, wie Marschall Pelissier. Die englische und französische Kavallerie sind direct von Eupatoria quer durch das Land in Sebastopol angekommen. Die Russen sendeten einen Stabsoffizier aus Simpheropol entgegen, um sie zu führen.

Die „Donau“ ist am 27. Mai in Marseille eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 19., denen zufolge die wegen der Mordthat zu Barna Angeklagten in Konstantinopel angelangt sind. — Ein Streit, welcher, wie es scheint, bedeutende Ausdehnung gewonnen, ist zu Philippopol in Rumelien, zwischen Christen und Muselmännern ausgebrochen. — Meldungen aus Dessa vom 14. d. M. geben an, daß eine viertägige Quarantaine beim Eintritt in diesen Hafen vorbehalten ist. — Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 16. d. Mts. In diesem Tage war das 2. Corps abgegangen und das erste war in der Einschiffung begriffen. Sobald diese vollendet ist, wird auch Marschall Pelissier abreisen. Der General Mac-Mahon war zur Uebernahme des Kommandos bestimmt.

Aus Marseille vom 27. Mai wird der „Times“ telegraphirt: „Eine Anzahl neuer und großer russischer Kanonen sind in Sebastopol entdeckt worden.“

## Rußland und Polen.

Königsberg, d. 28. Mai. (Tel. Dep.) Hier eingegangene Nachrichten aus Petersburg melden, daß ein Ukas des Kaisers die Truppencommandeure ermächtigt, Offiziere ohne die bisher maßgebenden förmlichkeiten zu beurlauben. Die zum Dienst und zu den unverzüglich vorzunehmenden Reformen im Militärwesen unumgängliche Zahl muß jedoch bei den Fahnen bleiben.

## Frankreich.

Paris, d. 28. Mai. Bei der gestrigen Musterung trug der Kaiser den Großcordon des ungarischen St. Stephans-Ordens und den Stern des Schwedischen Seraphims-Ordens; auf der Brust seiner fürstlichen Gäste sah man den Großcordon der Ehrenlegion. — In

dem gesetzgebenden Körper äußert sich eine lebhaftere Opposition gegen die Anleihe der Stadt Paris. Namentlich spricht man sich gegen den Seine-Präsidenten Hrn. Hausmann aus, welcher dem Geschmack des Kaisers an neuen Bauten huldigt und die Stadt in immer neue Schulden zieht. Die Stadt ist allerdings schon so verschuldet, daß die Hälfte ihres Budgets, das 50 Millionen beträgt, zur Abtragung von Interessen verwandt werden muß. — Heute hielt der Gemeinderath der Stadt Paris eine außerordentliche Sitzung, um neue Gelder für die Tausche des kaiserlichen Prinzen zu votiren. Die Vorbereitungen zu den bei dieser Gelegenheit Statt findenden Festlichkeiten sind ungeheuer. Man wird u. A. den Thurm St. Jacques de la Bourgerie in seiner ganzen Höhe mit Gas und bengalischem Feuer erleuchten. Der kaiserliche Prinz ist vorgestern geimpft worden. Die Depuration ging glücklich von Statten. — Auf der Invalidenbrücke befindet sich eine Statue, Frankreich darstellend. Vor einiger Zeit schmückte man dieselbe mit Scepter und Krone. In der Nacht vom 23. auf den 24. vergriffen sich aber ruchlose Hände an dieser Statue, und man fand des Morgens das Scepter und die Krone des Kaiserreichs verstimmt zu den Füßen Frankreichs liegend.

Aus Paris vom 26. Mai schreibt man der „Berliner Börse-Zeitung“: „Die belgische Frage wird unfehlbar in den Vordergrund treten, sobald Ludwig Napoleon sich der Zustimmung einiger Continentalmächte für eine nach Brüssel zu richtende „Sommatation“ versichert haben wird. Ich kann die bestimmte Nachricht geben, daß die Dinge auf dem besten Wege sind, zu einem solchen Resultat zu führen. Man will hier energisch dem kleinen Krieg ein Ende machen, der dem gegenwärtigen Regiment in Frankreich von Belgien aus gemacht wird, und sollte selbst die Ewigkeit der französisch-britischen Allianz darüber ein Ende nehmen. Man stellt sich zu Belgien jetzt im Frieden sowie zu Neapel während des Kriegs. Der belgische Gesandte Hr. Firmin Rogier ist in eine Isolirung versetzt, die nichts Gutes weißt, und nachdem das brüsseler Ministerium in officiöser Weise hat erklären lassen, daß es an eine Veränderung der Preßgesetzgebung gar nicht denke, ist dem Fasse vollends der Boden ausgebrochen. Und ich fürchte, man discutirt in England solange über die italienische Frage, bis man eines Morgens verblüfft vor einem fait accompli in der belgischen Sache stehen wird, die veräußert zu haben man dann vielleicht zu spät bereut.“

**Paris**, d. 29. Mai. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet daß die Kauffeier des kaiserlichen Prinzen auf den 14. Juni festgesetzt sei. Die Maires aller Städte, in denen der Sitz einer Präfektur ist, sind dazu eingeladen. Die Erzbischöfe und Bischöfe haben durch eigenhändige Schreiben des Kaisers Einladungen erhalten. — Der Erzherzog von Oesterreich, der gestern nach Gherbourg abgereist ist, wird sich von dort über Calais nach Brüssel begeben.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 26. Mai. Die lange angekündigten Demonstrationen in den Parks zu Gunsten der Sonntagsmusik sind gestern in der allergrößten Ordnung abgelaufen. Regierung und Polizei ließen dem Volke seinen Willen, und dieses vergnügte sich an den Musikchören, die von den Anti-Sabbathianern nach den Parks bestellt worden waren, so gut als es das regnerische Wetter erlaubte. So spielten denn Musik-Kapellen in Hydepark, im Regentpark und Victoria-park, in welchem letzteren sich an 80.000 Spaziergänger eingefunden hatten. Die größte Menschenmenge — weit über 100.000 — hatte sich auf und um Primrose-Hill eingefunden, da die ganze Bevölkerung der Hauptstadt dorthin zu einer gegen die Sabbathianer gerichteten Verammlung schon mehrere Tage zuvor durch große Plakate eingeladen gewesen war. Auch dort wurde die Ordnung nicht im Geringsten gestört und die Menge begnügte sich damit, die Musik ruhig anzuhören. Von Reden konnte bei einer so großen Verammlung nicht die Rede sein, und so halfen sich die Haupter der Agitation damit, daß sie der Menge ankündigten, es werde auf der Spitze des Hügels Schlag 4 Uhr die britische Flagge aufgezogen werden, und Jeder, der für die Sonntagsmusik stimmen wolle, möge als Zeichen der Zustimmung seine Hand erheben. Daß sich auf das gegebene Zeichen die Hände aller Anwesenden in Bewegung setzten, braucht wohl kaum bemerkt zu werden. Einstimmiges Hüteschwenken, wiederholter Hurrahruf und ein tüchtiger Regenschauer machten der Demonstration ein Ende. Es ist jedoch vorauszusetzen, daß die Regierung von den Sabbathianern gedrängt werden wird, auch den vom Volke bezahlten Musikchören die Sonntagskonzerte in den Parks zu verbieten und daß die ganze Angelegenheit früher oder später im Parlament zur Erledigung kommen muß.

### Amerika.

**Newyork**, d. 14. Mai. (Nat.-Btg.) In diesen Tagen war vielfach die Rede davon, daß Präsident Pierce damit umgehe, sich bei dem bevorstehenden Präsidentschafts-Wettrennen, auf zwei ungefalteten Pferden zugleich reitend, zu produziren. Die Gänle sind Kansas und Nicaragua. Dort, wo die vom Repräsentantenhaus ernannte Untersuchungs-Kommission ihre Arbeiten begonnen, sind auf höchsten Befehl der demokratischen Parteiführer neue Konflikte angezettelt worden und hat in Folge dessen Herr Pierce, um dem Süden seine demüthigste Erforbenheit zu beweisen, das Einschreiten von Bundesstruppen gegen diejenige Partei angeordnet, deren einziges Verbrechen darin besteht, daß sie dem Territorium Kansas die Negersklaverei nicht aufzukryonieren lassen will. Der Hauptort der Freistaatspartei, Lawrence, ist förmlich in Belagerungszustand versetzt; einige Schwadronen Dragoner haben dicht davor ein Lager bezogen und der Befehlshaber dieser Truppe, Oberst Sumner, hat den Be-

wohnern erklärt, daß er entschlossen ist, jedem Winke, der ihm vom Präsidenten ertheilt wird, sofort nachzukommen. Ohne die große Mäßigung der Lawrence (in der man, bei ihrer großen Ueberzahl gegen die Truppen, keineswegs Furcht zu haben braucht) müßte es bereits zu einem blutigen Kampfe gekommen sein, den die Profflaverei-Partei mit aller Gewalt herbeizuführen bemüht ist. Die Sache steht jetzt so, daß der Präsident sich entschlossen zeigt, die Gebirge der sogenannten Territorialgesetzgebung von Kansas (die von Missouriern erwählt ward und aus Missouriern bestand) mit der ganzen materiellen Macht der Bundescentralgewalt in Kraft zu setzen, und da unter diesen Gebirgen auch eines ist, welches die Slaverei in Kansas einführt, so ist also, um es ganz einfach und kurz zu sagen, die Bundesarmee der Vereinigten Staaten gegenwärtig damit beschäftigt, die Slaverei einem Volke mit Gewalt aufzuzwingen, das sie nicht haben will! Dies ist die neueste Phase in dem Kaleidoskop der amerikanischen „Demokratie.“

Was nun Nicaragua betrifft, so ist das ganz plötzlich in unserer Politik weit in den Vordergrund getreten. Sie wissen bereits, daß die Siegeszuversicht, womit Walker den Kampf gegen Costa-Rica begann, bitter getäuscht worden ist; daß nicht bloß die 250 Mann starke Vorhut seines Heerhaufens unter Schlesinger bei Santa Rosa gänzlich geschlagen wurde, sondern auch die Costa-Ricaner in Nicaragua selbst einfielen und sich der wichtigen Pläze Virgin, San Juan del Sur und Ribas bemächtigten, aus welchem letztem Walker sie in einem 18tägigen mörderischen Kampfe (11. April) nicht zu vertreiben vermochte. Diese Nachrichten haben nun im Süden der Vereinigten Staaten eine außerordentliche Aufregung hervorgerufen. Auf einmal sprang die Rage aus dem Sack. So lange Walkers Herrschaft nicht ernstlich gefährdet schien, hielt sich die Sklavenhalterpartei in den Vereinigten Staaten fern lächerlich still und ließ sich gar nichts von den weitaussehenden Plänen merken, die sie auf seinen Erfolg begründete. Nun aber die Costa-Ricaner ihm über den Kopf zu wachsen drohen, wird alle Vorstellung bei Seite geworfen; man läutet die Sturmglöcker und fordert die Regierung zu Washington auf, für die „glorreiche Sache“ Walkers, „mit welcher das spezielle Interesse des Südens aufs innigste verknüpft ist,“ Partei zu ergreifen, zunächst und vor allen Dingen aber, die Walkersche Regierung von Nicaragua offiziell anzuerkennen. Untern 5. April schrieb ich Ihnen, daß nach einigen Jahren die Frage aufleben würde, ob eine Einführung der Sklaverei in Centralamerika möglich oder nicht. Die Frage ist durch das Mißgeschick Walkers schon jetzt geboren. Sobald die Stimme des Südens sich vernehmen ließ, hatte Herr Pierce selbstverständlich nichts Eiligeres zu thun, als die Richtigkeit einer sofortigen Anerkennung Walkers in Erwägung zu ziehen. Er und die Mehrheit des Kabinetts hat sich auch schon dafür entschieden; aber der betäubende und vorsichtige Staatssekretär Marcy verharbt noch in seinem Widerstande. Es hieß vorgestern schon, daß er seine Entlassung nehmen wolle. Die Drohung damit hat den Präsidenten bestimmt, wenigstens noch die nächste Post aus Centralamerika abzuwarten, um nicht etwa in die lächerliche Lage zu kommen, die Regierung Walkers in dem Augenblicke anerkannt zu haben, wo derselbe sammt seinen Leuten in den Nicaraguaese verprengt ist. Lauten die Berichte nur einigermaßen ermunternd, so wird der neue Abgeordnete von Nicaragua, Pater Vigil, der sich schon in Washington aufhält, unverzüglich empfangen, der Auszug der Rekruten nach Nicaragua in officiöser Weise ermuntert werden und es kann dann die bewaffnete Propaganda des „segenreichen, patriarchalischen Instituts“ in bester Form à la Texas vor sich gehen.

Der Plan der extremen Sklavenhalter- (auf amerikanisch demokratischen) Partei ist jetzt die Anerkennung und Unterstützung Walkers in das auf dem demokratischen Nationalkonvente zu Cincinnati (2. Juni) aufzustellende Parteiprogramm aufzunehmen. Douglas und Pierce suchen sich in Bezug auf diesen Artikel des Programms zu überbiegen, jener durch enthusiastische Lobpreisungen Walkers und der „Manifest destiny“ im Senate, dieser durch Thaten. Der dritte Hauptkonkurrent, Buchanan, der bei seiner Rückkehr aus England in verschiedenen Städten des Nordens überaus festlich empfangen worden ist, verhält sich in Bezug auf diese Frage sowohl, wie in Bezug auf die eigentliche Sklavereifrage mehr konservativ, d. h. er will den Sklavenhaltern alle bisherigen Errungenschaften sichern, zeigt sich aber nicht sehr willig, ihnen bei neuen Uebergriffen behülflich zu sein. In den südlichen Staaten hat er daher auch nur wenig Anhang, obgleich es auch dort einzelne vorsichtige Staatsmänner giebt (wie Butler von Süd-Carolina, Hunter von Virginia u. A.), die mit sehr bedenklicher Miene auf die Wahrscheinlichkeit eines Konflikts mit England im Falle einer Unterstützung Walkers durch die Vereinigten Staaten hinweisen.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Halberstadt, d. 28. Mai. Von den durch die landwirtschaftliche Generalversammlung für die Provinz Sachsen auf das Programm gesetzten Gegenständen kam heute, als am dritten Tage, zunächst die öffentliche Vertheidigung der Prämien, so wie die Vorführung der meissen prämirten Thiere in Gegenwart des Ministers v. Manteuffel II. an die Reihe. Ich bin nicht im Stande, Ihnen augenblicklich ein vollständiges Verzeichniß der zahlreichen Prämien und Anerkennungen für Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Hühner, Bienen, Gemüse, Sämereien, Maschinen, Geräthen u. s. f. mitzutheilen; es wird Ihnen dasselbe hoffentlich auf anderem Wege zugehen. Der sehr geräumige Anger war trotz des Regens mit vielen Tausenden von Besuchern gefüllt. Am Nachmittage gestaltete sich das

Wetter günstig; allein die angesagten Volksbelustigungen, welche zu sehen ich sehr gespannt war, kamen nur theilweise zur Ausführung. Ihnen folgte auf dem Greziersplatz der Kirassiere das Wetrennen, wobei das eine mal (Offiziere) der Lieutenant v. Raden, das andere mal ein Mann aus Osterwick siegte, dem indes, wie ich höre, der Preis nicht hat zuerkannt werden können, weil er kein bäuerlicher Landwirth war. Bei dem ersten genannten Rennen stürzte der Offizier v. Willisen, ohne jedoch erheblichen Schaden zu nehmen. Auch bei dieser Gelegenheit hatte sich zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen ein Publikum eingefunden, welches man auf ca. 8000 Menschen schätzen konnte. Es war begreiflicher Weise, wie bei jedem Rennen, nichts Ordentliches zu sehen, aber die Leute hatten nach langem Regenwetter wieder einmal eine wohlthätige Promenade gemacht. — Die ausgefallenen Ackerbaugeräthe bestanden vorzugsweise in Säe-, Dresch-, Getreideeinigungs-, Schroot-, Futterschneide-Maschinen, so wie in Pflügen u. s. w., meist mit ziemlich handlicher Form. — Zum Schlusse sei wiederholt bemerkt, daß wir die umfangreichen und glänzenden Veranstaltungen für die drei Versammlungstage hauptsächlich dem landwirthschaftlichen Vereine des Fürstenthums Halberstadt (Landrath v. Susstedt) in Verbindung mit dem Wernigeröder Vereine und der

Stadt Halberstadt (Oberbürgermeister v. Bräncken) zu verdanken haben. (M. 3.)

### Verzeichniß der in der Sitzung der Stadtverordneten am 2. Juni d. J. zu verhandelnden Sachen. Anfang 4 Uhr.

- A. Öffentliche Sitzung.
- 1) Ortsstatut über die gewerblichen Unterstützungskassen.
  - 2) Vorlage wegen der Feuerordnung.
  - 3) Anlage eines Brunnens auf der Gasanstalt.
  - 4) Rechnung über die Kosten der Suppenanstalt.
  - 5) Armenkassen-Rechnung pro 1854.
  - 6) Braunkohlenlieferung für das Stadthospital.
  - 7) Ernennung von Deputirten zum Grasverkauf von den Wiesen.
  - 8) Desgl. zum Kleerverkauf auf den Gottesäckern.
- B. Geschlossene Sitzung.
- 1) Anstellung einer Krankenwärterin im Hospitale.
  - 2) Bewilligung einer Unterstüßung.
  - 3) Erhöhung einer Remuneration.
- Der Vorsitz der Stadtverordneten.  
Fritsch.

## Bekanntmachungen.

### Freiwilliger Verkauf.

Das hier auf dem großen Leichenfelde sub Nr. 1822 belegene, den Erben der hieselbst verstorbenen **Dorothee Scheibe** geborne **Schulze** gehörige Wohnhaus mit Zubehör — abgeschätzt auf 437 Rthl 15 Sg — nach der nebst Verkaufsbedingungen im Bureau des unterzeichneten Gerichts, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26 einzuführenden Aare — soll Theilungs halber auf

den 16. Juni d. J.

Normittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisrichter von Loewenclau an hiesiger Gerichtsstelle 2 Treppen hoch Zimmer 21 meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., d. 6. Mai 1856.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Der stud. theol. **Adalbert Regel** aus Gollstedt hat am 29. April c. gegen Abend seine Wohnung, Scharrngasse Nr. 5, verlassen und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Er war mittlerer Größe, untersetzter Statur, hatte schwarzes Haar, grau-blaue Augen, dunkle Gesichtsfarbe und trug keinen Bart. Bekleidet war er mit einer schwarzleidenen Mütze, einem sogenannten Almaviva-Mantel und einer braunen Buckskinhose. Da vermuthet werden muß, daß dem stud. Regel ein Unglück zugefallen sei, so werden Alle und Jede, welche über sein Verbleiben Auskunft geben können, aufgefordert, sich hierüber bei der unterzeichneten Stelle schleunigst mündlich oder schriftlich zu melden.

Halle, den 29. Mai 1856.

Königliches Universitäts-Gericht.  
Scheide.

Die den Erben des verstorbenen Appellations-Gerichts-Präsidenten **Kettler** gehörigen Ackerpläne Nr. 152 der Reideburger und Nr. 16 und 52 der Dölbauer Flur, zusammen circa 60 Morg. haltend, sollen vom 1. Juli er. ab anderweit verpachtet oder aus freier Hand verkauft werden. Unterzeichneter ist beauftragt, desfallsige Offerten entgegen zu nehmen, und die Plan-Extrakte und Pachtverträge zur Einsicht vorzulegen.

Der Justiz-Rath  
Scheide.

### Bekanntmachung.

Dem handelstreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß der in den diesjährigen Kalendern unrichtig angezeigte hiesige **Johannis-Markt** am 23. und 24. Juni d. J., künftighin aber jedes Jahr den 2. und 1. Tag vor Johannis abgehalten werden wird.

Brehna, den 28. Mai 1856.

Der Magistrat.

### Auction.

Gute Nachmitt. 2 Uhr Fortsetzung der **Vernheim'schen** gr. Nachlaß-Auction; zur Versteigerung kommen seine Möbel, elegante Gardinen und Hausgeräthe.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Sonntag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirchen auf der Chaussee bei Trotha im Gasthof „zum Rehböck“ meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Trotha, den 28. Mai 1856.

Der Vorstand.

### Gutsverkauf.

Ein in angenehmer Gegend der Provinz Sachsen belegenes Landgut mit guten Bohn- und Wirtschaftsgeländen, für eine anständige Familie geeignet, circa 162 Morg. Gesamt-Areal, wovon 75 Morg. Weizen- und Gerstensonst guter ertragsfähiger Regenboden und 25 Morg. Wiese, soll mit allem Inventar an Pferden, Hornvieh u. a. m. für den Preis von 7000 Rthl mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden und erfahren Selbstkäufer das Nähere unter der Adresse V. Nr. 12 poste restante Luppe-Dahlen.

### Windmühlen-Verkauf.

Eine in guter Wind- u. Mahllage belegene, vor 8 Jahren neu erbaute Windmühle mit 2 Mahlgängen, wozu 2 Morgen Feld gehören und womit ein frequenter Mehhandel verbunden ist, steht veränderungshalber zu verkaufen durch den Commissionair **Piesch** in Merseburg.

### Verkaufs-Anzeige.

Vier Landgüter in der Grafschaft Camburg mit 75, 50, 44 und 20 großen Aekern Areal, den Acker zu 200 zehnelligen □ Ruthen gerechnet, drei Gasthäuser dafelbst, so wie eine Apotheke mit Realprivilegium in einem sächsischen Städtchen weist als verkäuflich nach  
**Carl Zeuschel** in Camburg.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein in der günstigsten Lage und unmittelbar bei einer bedeutenden Stadt belegenes Gasthofsgrundstück ist, weil der Besitzer entfernt wohnt, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Reflektirende erfahren alles Nähere unter A. D. poste restante Halle.

Eine Frau in geachtetem Alter, welche eine Reihe von Jahren den Haushaltungen großer Herrschaften vorgestanden hat, bittet um Beschäftigung außer dem Hause, im Kochen, Ausbessern und Nähten. Nähere Auskunft zu ertheilen ist gern bereit  
**Alwine Scheibner**, Martinsberg Nr. 1, im Hause des Herrn **Ebert**.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, das Schleifen und Siebmachen richtig erlernt hat, findet sofort ein Unterkommen beim Schleifer und Siebfabrikant **Franz Rechner** in Sörbzig.

Eine Partie schöne Hirschgeweihe zu 16, 14, 12—6 Enden und einige 60—70 Paar Rehweweiche stehen in Naumburg a/S. zu verkaufen.

Liebhaber werden das Nähere in der daf. Löwenapothek erfahren.

### Bad Wittekind.

Sonntag Concert.

C. Stöckel, Director.

### Naben-Tafel und Böllberg.

Sonntag laden zum Tanzfränzchen im Saal-Pavillon und Böllberg freundlich ein  
Ratsch.

### Feldschlößchen.

Sonntag den 1. Juni Tanzfränzchen.

### Männerliedertafel.

Sonnabend den 31. Mai allgemeine Liedertafel im **Paradies**, und werden alle Mitglieder um deren Besuch gebeten.

Der Vorstand.

### Gröllwitz, Bergschenke.

Sonntag den 1. Juni Tanzvergnügen.

### Trotha.

Sonntag den 1. Juni Tanzvergnügen bei **Brünne**.

### Trotha bei Jordan.

Sonntag Tanzvergnügen.

### Diemitz.

Sonntag den 1. Juni Ringreiten und Ball, wozu ganz ergebenst einladen  
die jungen Leute.

### Weintraube.

Sonntag Concert.

John, Stadtmusikdirector.

### Bahnhof Schkeuditz.

Großes Concert von der Capelle **Niede** aus Leipzig, unter dessen persönlicher Leitung, Montag den 2. Juni, Anfang 4 1/2 Uhr.  
Entrée 2 1/2 Sg.

**Dietrich**, Bandagist, Klausstraße Nr. 10, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen**.  
**Lumpen** kaufen im Auftrag zum höchsten Preise **A. Ritter & Co.**, Ankerstraße.

### Logis-Vermiethung.

Ein neu ausgebautes Logis von drei Stuben nebst Zubehör, Mittelstraße, ist sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 6.

**Verkauf.** Ein Stutzflügel von Mahagony, sehr gut gehalten, von **Tröndlin** in Leipzig erbaut, steht um den civilen Preis von 120 Rthl zum sofortigen Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die **Expedition des Wochenblattes zu Düben**. Briefe franco.

Ein großer schwarzer Hund, „Hektor“ genannt, mit einem neußelbernen Halsband versehen, ist entlaufen. Dem Wiederbringer wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt.  
**Weber** in Ballwitz.

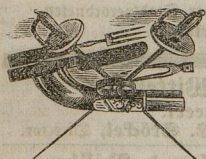
Ein junger kräftiger Mensch findet zur Erlernung der Loggerberei gute Stellung. Das Nähere zu erfahren „rother Thurm“ im Leber-Laden bei **Theodor Kohl**.  
Halle, den 16. Mai 1856.

**Apfelsinen —, Citronen —, grüne Pomeranzen —, Tafel- und Compotfeigen, grosse Königs-Datteln, Catharinen-Pflaumen** in schönster Qualität empfiehlt nebst einer Partie frischer **Cocus-Nüsse** **G. Goldschmidt.**

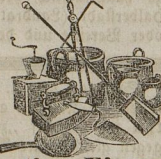
**Rechtes Klettenwurzel-Öel.**

Nachdem genanntes Öel von hiesigen Aerzten geprobt und nicht allein für durchaus unschädlich, sondern für Erhaltung und Conservirung des Haares höchst vortheilhaft erachtet worden ist, empfehle solches dem geehrten Publikum in versieg. Fl. mit Gebrauchsanw. zu 5 u. 7 1/2 *fl.*

**A. Böhme, Coiffeur, Leipzigerstraße Nr. 4.**  
Alleiniges Depot dieses Fabrikates für die Provinz Sachsen.



**Arthur Haack,**  
Leipzigerstrasse Nr. 108,



empfiehlt seine Handlung feiner Tisch-, Tranchir-, Jagd-, Taschen- und Federmesser, Scheeren etc., Revolver, feine Terzerole u. Teschinkipistolen.

Handwerkszeuge für Zimmerleute unter Garantie, Eisendraht, Schuppen, Spaten, Ketten, Drahtstifte und Nieten zu billigen und festen Preisen.



**Die Ofen-Fabrik**

von **F. A. Thiele**  
in Halle a/S.,  
vor dem Geistthor,  
empfiehlt ihr Lager von feinen weissen und couleuren Grundöfen.  
Koch- und Küchöfen werden nach der neuesten Construction angefertigt und gut und dauerhaft ausgeführt.

**Trotha.**  
Sonntag ladet zur Tanzmusik, schon Sonnabend bis Montag zu frischen Stachelbeer- und andern Kuchen freundlich ein **Ed. Knoblauch.**

Eine freundlich möblierte Stube mit Betr., Aussicht in den Garten, für 20 - 24 *Rp.* vermietet **G. Landmann jun.,**  
Englischer Hof, Leipzigerstraße.

**Früher Kalt**  
Montag den 2. Juni bei **Trübe.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 29. Mai.

Artlich.	Fonds-Course.	3/4.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Artlich.	Geld.
Pr. Preuss. Anl.	4 1/2	101 1/4	101	101 1/4	101 1/4	101 1/4	Pr. - Gr. - a. St. Hamb.	3 1/2
St.-Anl. von 1850	4 1/2	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	do. Prioritäts	4 1/2
do. von 1852	4 1/2	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	do. II. Serie	90
do. von 1854	4 1/2	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	Stargard-Pfenn.	3 1/2
do. von 1858	4 1/2	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	do. Prioritäts	4 1/2
Staats-Schuld.	3 1/2	86 1/4	86 1/4	86 1/4	86 1/4	86 1/4	do. II. Emiffion	4 1/2
Reichsanleihe der	—	—	—	—	—	—	Lühringer	—
Seehand. a 50 <i>fl.</i>	—	—	—	—	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2
Präm. = Anleihe v.	—	—	—	—	—	—	do. III. Serie	4 1/2
1855 a 100 <i>fl.</i>	3 1/2	113 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	Wilhelmsb. (Geld)	—
Kurs u. Neumarkt.	—	—	—	—	—	—	do. neue	—
Schuldschreib.	3 1/2	—	82 1/4	82 1/4	82 1/4	82 1/4	do. Prioritäts	4
Ober = Deichbau =	—	—	—	—	—	—	Pr. - Schw. = Nr. alte	—
Obligationen	4 1/2	—	—	—	—	—	do. do. neue	—
Berl. Stadt-Dblig.	4 1/2	101 1/4	—	—	—	—	Gdln = Grefelder	—
do. do.	3 1/2	—	84 1/4	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2
Handbriefe.	—	—	—	—	—	—	Gdln = Mindener	3 1/2
Kurs u. Neumarkt.	3 1/2	94	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	do. Prior. = Dblig.	4 1/2
Direktionsfische	3 1/2	—	90 1/2	—	—	—	do. do. II. Em. 5	—
Postfische	3 1/2	93 1/4	—	—	—	—	do. do. III. Emiffion	4
Wassersche	4	100	99 1/2	—	—	—	Düsselдорfer Scherf.	—
do. do.	3 1/2	91	90 1/2	—	—	—	do. Prioritäts	4
Schiffische	3 1/2	—	89 1/2	—	—	—	do. Prioritäts	5
Wein Staat garan-	—	—	—	—	—	—	Magdeb. = Halberst.	203
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Westpreussische	3 1/2	87 1/4	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Rentenbriefe.	—	—	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Kurs u. Neumarkt.	4	96	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Postfische	4	95 1/4	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Preussische	4	93 3/4	93 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Rhein = u. Westph.	4	96 1/4	95 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Sächsisch.	4	94 1/4	93 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Schlesische	4	—	94 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Pr. B. = Antihellfch.	—	134 1/2	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Friedrichsd'or	—	137 1/2	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Andere Goldmünz-	—	107 1/2	107 1/2	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
en zu 5 <i>fl.</i>	—	—	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Eisenb. = Actien.	—	—	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Magdeb. = Düsselbort.	3 1/2	93	92	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. Prioritäts	4	90 1/4	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. II. Emiffion	4	90 1/4	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Magdeb. = Warfisch	4 1/2	—	62	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. Prioritäts	—	—	95 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. Prioritäts	—	—	91 1/4	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. Prioritäts	—	—	102 1/2	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. II. Serie	—	—	102 1/2	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
do. (Dortm. = Sorb.)	4	91	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Berlin = Anhalter Lit. A. u. B.	170 1/4	170	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Berlin = Sattiner	160 1/4	160 1/4	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
Gdln = Mindener	160 1/4	160	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—
nische 118 gem.	—	—	—	—	—	—	Magdeb. = Wittend.	—

Berlin = Anhalter Lit. A. u. B. 170 1/4 a 170 gem. Berlin = Sattiner 160 1/4 a 160 1/4 gem. Gdln = Mindener 160 1/4 a 160 gem. nische 118 gem. Ludwigsbafen = Herzog 153 1/2 a 154 gem. Die Börse war heute bei häufigem Geschäft fest; die Course erfuhren keine wesentliche Veränderungen.

Gebauer-Schweigsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Apfelsinen**  
in schönen dunkelrothen Früchten empfing  
**Julius Riffert.**  
Den ersten neuen Klippfisch  
erhielt  
**Julius Riffert.**

**Wandmuster,**  
Kanten, Deckenstücke und Borden, gut gefirnisht und immer neue Arten bei  
**Fr. Schlüter, große Steinstraße.**  
**Königs Wasch- und Badepulver** in  
Schachteln a 3 *fl.* Zu haben bei  
**Carl Haring, Neuhäuser Nr. 5.**  
**Blasebälge** in allen Größen bei **Fr. Lange.**

**Marktberichte.**  
Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wismar.)  
Weizen — — — *fl.* Gerste — — — *fl.*  
Roggen — — — *fl.* Safer — — — *fl.*  
Kartoffelspiritus, loco pr. 14,400 vkt. Krates 44 *fl.*  
Nordhausen, den 28. Mai.  
Weizen 3 *fl.* 12 *fl.* bis 4 *fl.* — *fl.*  
Roggen 2 *fl.* 15 *fl.* — *fl.* 3 *fl.* 2 1/2 *fl.*  
Gerste 1 *fl.* 15 *fl.* — *fl.* 2 *fl.* 2 1/2 *fl.*  
Safer 1 *fl.* 1 *fl.* — *fl.* 1 *fl.* 6 *fl.*  
Müßel pro Centner 18 *fl.*  
Leinöl pro Centner 16 1/2 *fl.*  
Berlin, den 29. Mai.  
Weizen loco 80-115 *fl.*  
Roggen loco bei höheren Forderungen geringer Umlauf,  
für loco Kündigungswaare 7 1/2 *fl.* pr. 82 vkt. bez.,  
Mai Juni 7 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* bez. u. Br., 7 1/2 *fl.* G.,  
Juni Juli 6 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* bez. u. G., 6 1/2 *fl.* Br.,  
Juli/Aug. 6 1/2 *fl.* — 6 1/2 *fl.* bez. u. G., 6 1/2 *fl.* Br., Sept. =  
Oct. 5 1/2 *fl.* — 5 1/2 *fl.* bez., Br. u. G.  
Gerste, große 52-56 *fl.*  
Safer loco 34-37 *fl.*, Mai/Juni 36 *fl.* bez. u. G.  
Weizen 70-80 *fl.*  
Müßel loco 13 1/2 *fl.* Br., Mai 15 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* — 1/2 *fl.* bez.,  
15 1/2 *fl.* Br., 15 1/2 *fl.* G., Mai/Juni 15 1/2 *fl.* G.,  
Juni/Juli 15 1/2 *fl.* bez. u. Br., 15 1/2 *fl.* G., Sept. Oct.  
14 1/2 — 15 — 14 1/2 *fl.* bez., 14 1/2 *fl.* Br., 14 1/2 *fl.* G.,  
Spiritus loco ohne Faß 33 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Mai 33 1/2 *fl.*  
— 1/2 *fl.* bez., 33 1/2 *fl.* Br., 33 *fl.* G., Mai/Juni 32 1/2 — 1/2  
bez. u. G., 32 1/2 *fl.* Br., Juni Juli, Juli/Aug. u.  
Sept. 32 1/2 *fl.* bez. u. Br., 32 1/2 *fl.* G.  
Roggen, Termine, besonders die nächsten, langsam  
steigend, nächsten fest. Müßel anmirt. Spiritus nach-  
gehend; gefündigt 50,000 Vkt.  
Breslau, d. 29. Mai. Spiritus pr. Cimer zu 60  
Quart bei 80 vkt. Krates 14 1/2 *fl.* Roggen, weißer  
70-148 *fl.* gelber 70-145 *fl.* Roggen 95-107  
*fl.* Gerste 69-80 *fl.* Safer 42-49 *fl.*  
Stettin, d. 29. Mai. Roggen 74 a 75 1/2 bez., Mai =  
Juni 70 bez., Juni/Juli 66 bez., Juli/Aug. 62 bez.,  
Sept. Oct. 59 *fl.*, 58 *fl.* Müßel, Mai 14 1/2 bez.,  
Sept. Oct. 14 1/2 bez. Spiritus, Mai 10 1/2 bez., Juni =  
Juli 11 a 10 1/2 bez.  
Hamburg, d. 29. Mai. Weizen matter. Roggen  
günstige Stimmung besonders für schwereres Gewicht;  
119-120 vkt. ab Dänemark nach Düssel incl. Fracht 118  
bez. Del pr. Mai 27 1/4, pr. Herbst 28.  
London, d. 28. Mai. Weizen ganz geschäftlos;  
Preise unverändert. Zufuhren in allen Getreideorten,  
mit Ausnahme von Gerste beschränkt.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 29. Mai Abends am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll,  
am 30. Mai Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weißenfels**  
am Unterpegel:  
am 28. Mai Abends 3 Fuß 3 Zoll,  
am 29. Mai Morgens 3 Fuß 3 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 29. Mai am alten Pegel 30 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg verlassen:  
Aufwärts, d. 29. Mai. W. Finde, für J. An-  
dreae, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — J. Riffert,  
Eisenbahnstationen, desgl. — W. Heinze, Maschinen,  
von Magdeburg n. Weizen. — G. Flug, 2 Kanne, Stein-  
kohlen, v. Hamburg n. Buzak. — G. Töne, 2 Käse-  
n, Roggen, v. Hamburg n. Dargau. — C. Bus, Ei-  
senkohlen, v. Magdeburg n. Dresden. — W. Müller,  
Eisenkohlen, v. Hamburg n. Leipzig.  
Niederwärts, d. 28. Mai. G. Klaus, Bruchstei-  
ne, v. Pöschel n. Harburg. Den 29. Mai. J. Lau-  
be, Braunkohlen, v. Ludwig n. Reut. Magdeburg. J.  
Bube, desgl. — A. Nothe, Gypssteine, v. Mienburg n.  
Spandau. — J. Schlüter, Zucker, v. Mienburg n. Mag-  
deburg. — G. Bolze, 3 Kanne, Porzellanerde, v. Salz-  
münde n. Berlin.  
Magdeburg, den 29. Mai 1856.  
Königl. Schloßbauamt. Gaafe.

**Deutschland.**

**Berlin, d. 30. Mai.** Der Kaiser von Rußland ist gestern Abend gegen 10 Uhr hier eingetroffen und hat sich nach Potsdam begeben.

**Bermischtes.**

— **Wislicenus**, der bisher bei Newyork lebte und sich mit den nordamerikanischen Zuständen durchaus nicht befreundeten konnte, hat die Vereinigten Staaten verlassen und ist am 26. Mai in Paris eingetroffen, von wo er sich nach Zürich begeben wird. Er beabsichtigt dort ein Pensionat zu gründen, für welches ihm bereits mehrere Böglinge anvertraut sind.

**Berlin.** Durch die neueren Geständnisse des Knaben Schulz und des Fischergesellen Pfab, der Mörder der Wirthschafterin des Geh. Bauraths Anders, soll sich herausgestellt haben, daß beide Parteien von einander überrascht worden sind. Die vor der Thätigkeithaltende Frage soll nämlich durch die Ankunft des Mädchens überrascht, die Flucht ergriffen haben, ohne den Dieben das verabredete Zeichen gegeben zu haben, so daß die beiden in der Wohnung beschäftigten Personen eben so sehr durch die Ankunft des Mädchens erschreckt worden sind, wie dieses selbst durch die Anwesenheit fremder Personen. Kurze Zeit habe die Bestürzung der Diebe jedoch nur gewährt, dann sei Pfab auf das Mädchen losgestürzt und habe es mit dem Tode gedroht, wenn es sie verrathe. Das Mädchen habe nun versprochen, nichts über den Diebstahl zu sagen und die Diebe in Ruhe und Frieden gehen zu lassen, sie auch nicht zu verrathen und die Diebe hätten bereits Anstalt gemacht, sich ohne irgend etwas zu entfernen, als das Mädchen unvorsichtiger Weise zu früh um Hilfe gerufen und dadurch die gefährdeten Diebe zu der grausamen That veranlaßt hätte. Schnell sei Pfab nun nämlich umgekehrt, habe das Mädchen ergriffen und am Halse gebrückt, diese jedoch, da sie sich heftig wehrte, nicht zu Boden bekommen können. Aus eigenem Antriebe habe darauf der Knabe Schulz die Koteurschnur abgerissen, diese um den Hals des Mädchens gewickelt und so lange zugezogen, bis dieselbe todt gewesen. Demnächst hätten die Mörder die Leiche aufgehängt, eines Dhrings beraubt und ihr das Gesangbuch in die Hand gegeben. Daß der Mord irgendwie vorbereitet worden, bestreiten beide Angekludigte, allen Ermittlungen nach scheint man auch wirklich nicht daran gedacht zu haben, vielmehr mit dem Diebstahl vor der Rückkunft der Wirthschafterin fertig zu sein gehofft zu haben. In der Strafe ändert dies in Betreff des Pfab natürlich nichts, da nach §. 178 des Strafgesetzbuches die vorsätzliche Tödtung eines Menschen durch den Unternehm eines Vergehens oder Verbrechen, in der Absicht, sich der Ergreifung auf feiner That zu entziehen oder ein der Ausführung desselben entgegengetretenes Hinderniß zu beseitigen, mit dem Tode bestraft wird. Auf den 14jährigen Knaben Schulz, gegen dessen Unterscheidungsvermögen wohl keine Bedenken aufstehen dürfen, muß dagegen §. 44 l. c. ad 2 Anwendung finden, nach welchem Personen unter 16 Jahren, wenn sie ein Verbrechen begangen haben, das mit Todesstrafe oder lebenslänglichem Zuchthaus bedroht ist, mit Gefängniß von 3 bis 15 Jahren bestraft werden sollen.

— Wir haben bereits gemeldet, daß der bekannte Chemiker Dr. Runge in Dranienburg in den Zeitungen den bläulichen Zucker ange-schwarz hat, als durch einen Zufuß von Ultramarin vergiftet. Jetzt aber tritt Dr. G. Reich, vereideter gerichtlicher Chemiker in Stettin, dagegen in die Schranken und hängt dem chemischen Gegner die giftige Beschuldigung an, nur eine überbedommene Bowle seines Lieblingsgetränktes, des Dunschkes, habe ihn im Ultramarin etwas Giftiges entdecken lassen. Der Ultramarin sei aber nicht schädlich, er habe selbst „an einem Arbeitsmanne mit zwei Quentchen in einer Dosis die Probe gemacht.“ Sein Hausarzt Dr. Meyer hat der „Probe“ beigewohnt und bescheinigt dem Anwalt der verleumdeten Zucker-Fabrikanten, daß Ultramarin (man braucht übrigens nur zu 25 Centnern 2 Quentchen) keine nachtheilige Wirkung auf den thierischen Organismus übt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai 1856

- Kronprinz:** Hr. Geh. Conßil.-Präsident v. Mittelsadt m. Gem. u. Fam. u. Frau, v. Senf-Milchach a. Stettin. Hr. Insp. Simons a. Berlin. Hr. Rent. Wiersa a. Frankfurt a. M. Die Herrn Kauf. Harke a. Leipzig, Hartmann a. Bert a. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wade u. Hr. Hotelier Vogel a. Magdeburg. Die Herrn. Kauf. Söberlich a. Leipzig, Appellus a. Chemnitz. Hr. Amtm. Wardenburg a. Wesenstädt.  
**Goldner Ring:** Hr. Pastor Brumhardt m. Gem. a. Muccena. Frau Damm. Bach a. Epingen. Die Herrn. Kauf. Wagner a. Erfurt, Wintler a. Rasfel. Hr. Freih. v. Hesse a. Dresden. Hr. Insp. Moriz a. Breslau.  
**Goldner Löwe:** Die Herrn. Kauf. Steinbäuser a. Bremen, Metz a. Bielefeld, Kabes a. Köln. Hr. Parist. Wendt a. Dresden. Hr. Dr. phil. Pfiffart a. Weitingen. Hr. Fabrik. Klefel a. Glauchau. Hr. Pianist Immerwahr a. Leipzig.  
**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kauf. Geier a. Dresden, Zänger a. Blankenburg. Hr. Solbarbeiter Höfer a. Magdeburg. Hr. Cand. theol. Stein a. Hamburg. Hr. Dr. med. Gottmann m. Gem. a. Zittau.  
**Schwarzer Hür:** Hr. Uhmacher Straß a. Alsteden. Hr. Concertgeber Bornann m. Frau a. Freiburg. Hr. Kaufm. Weiße a. Darmstadt.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Brauereibes. Werbe a. Halberstadt. Hr. Gutsbes. Gertritz a. Pauenburg. Frau Geh. Rätin v. Schad m. Tochter u. Jungfer a. Schwerin.  
**Thüringer Bahnhof:** Sr. Durchl. d. Prinz v. Bentheim a. Bentheim. Die Herrn. Kauf. Wolde m. Frau a. Bremen, Beger u. Dahlstedt a. Aachen.

**Meteorologische Beobachtungen.**

29. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck .	332,97 Par. Z.	333,83 Par. Z.	334,18 Par. Z.	333,64 Par. Z.
Dunstdruck .	5,05 Par. Z.	4,90 Par. Z.	5,06 Par. Z.	5,00 Par. Z.
Rel. Feuchtigk. .	92 pCt.	80 pCt.	96 pCt.	89 pCt.
Luftwärme .	11,8 Gr. Rm.	13,2 Gr. Rm.	11,3 Gr. Rm.	12,1 Gr. Rm.

**Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.**

**Abg. nach Leipzig** 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Vorm., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds., 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Leipzig** 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Morg., 9\* U. Vorm., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Mitt., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 8\*, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.

**Personen-Züge:** I. Kl. 27 Jgt., II. Kl. 18 Jgt., III. Kl. 11 Jgt.  
 Courierzug 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abds. (nach Leipzig): I. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4 Jgt., II. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., III. 16 Jgt.

**Abg. nach Magdeburg** 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 9\* U. Morg., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mitt., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 8\* U. (übern. in Cöthen), 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.  
**Ank. von Magdeburg** 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* (ist in Cöthen übern.), 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Vm., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Ab.

I. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Jgt., II. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 16 Jgt., III. 29 Jgt.  
 Courierzug 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morg. (nach Magdeburg): I. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 26 Jgt., II. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., III. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Jgt.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westhausen, Wulffen, Gr. Weisandt, Niemberg und Gröbers an. Die mit \*\* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit \*\*\* bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a. M., der Zug 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg. (nach Leipzig) vermittelt einen Schnellzug zwischen Berlin und München. Ausser den fahrplannässigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert. Bei Stummsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Vorm., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 19, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 19, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends, auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Vorm. und 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends angehalten.

**Abg. nach Berlin** 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Abds.  
**Ank. von Berlin** 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachts, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* Morg.

I. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 14 Jgt., II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 22 Jgt., III. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 26 Jgt.  
 Schnellzug: I. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., III. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt.  
 Die mit \* bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds., 11\*\*\* Nachts.  
**Abg. nach Erfurt** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Vorm., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Erfurt** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Vorm., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.

I. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 Jgt., II. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 Jgt., III. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 20 Jgt. In 1 Tage hin u. zurück II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 Jgt., III. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11 Jgt.  
 Am Sonntag hin und zurück II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Jgt., III. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 22 Jgt.  
 Schnellzug: I. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 Jgt., II. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 15 Jgt.

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachmittags, 11\*\*\* U. Nachts.  
**Abg. nach Eisenach** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Eisenach** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.

I. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 Jgt., II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Jgt., III. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 17 Jgt. In 1 Tage hin u. zurück II. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 Jgt., III. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 19 Jgt.  
 Am Sonntag hin und zurück II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Jgt., III. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 19 Jgt.  
 Schnellzug: I. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Jgt., II. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 26 Jgt.  
 Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 11\*\*\* U. Nachts.  
**Abg. nach Cassel** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Cassel** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.

I. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 Jgt., II. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 18 Jgt., III. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 Jgt.  
 Schnellzug: I. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 Jgt., II. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 14 Jgt.

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 11\*\*\* U. Nachts.  
**Abg. nach Frankfurt a. M.** 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Frankfurt a. M.** 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\*\* U. Abds.

I. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 Jgt., II. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 27 Jgt., III. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 28 Jgt.  
 Schnellzug: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 26 Jgt., II. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 28 Jgt.  
 Die mit \* bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit \*\* Güterzüge mit Personenbeförderung und mit \*\*\* Schnellzüge. Die mit \*\*\* bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbetta, Kösen, Salza, Viesslbach, Dissenort, Fröttstedt und Hülshausen nicht an; auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt.

**Abgehende Personenposten von Halle**

nach Nordhausen täglich 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abds., nach Eisenach täglich 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., (Sonntag 5 U. Nachm.), nach Wettin täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Abends, nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nachm. 4 U. u. Sonntag 5 U., nach Löbejün täglich 5 U. Nachm.

**Ankommende Personenposten in Halle**

von Nordhausen täglich 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morg. u. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., von Erfurt täglich 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morgens, Cönnern täglich 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., Wettin täglich 8 U. Morg., von Eilenburg täglich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., von Eisenach täglich 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün täglich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg.

**Fahrpreise.**

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 Jgt.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Jgt., Eisleben (4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 27 Jgt., Sangerhausen (7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Rossla (9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 27 Jgt., Nordhausen (12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt. Cours nach Eilenburg (pr. M. 6 Jgt.): Bis Brehna (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 15 Jgt., Delitzsch (3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Eilenburg (7 M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Jgt. Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Jgt.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Jgt., Eisleben (4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 27 Jgt. Cours nach Schraplau (pr. M. 6 Jgt.): Bis Teutschenthal (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Schraplau (3 M.) 18 Jgt. Cours nach Wettin (pr. M. 5 Jgt.): Bis Wettin (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt. Cours nach Löbejün (pr. M. 5 Jgt.): Bis Löbejün (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt. Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Jgt.): Bis Cönnern (3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt. Cours nach Erfurt (pr. M. 6 Jgt.): Bis Lanchstädt (2 M.) 12 Jgt., Schalsstädt (3 M.) 18 Jgt., Querfurt (4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Arttern (3 M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 18 Jgt., Heldrungen (10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Sachsenburg (9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Kindebrück (10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Weissensee (13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Gebese (13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt., Erfurt (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.) 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jgt.

## Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte  
zu Halle a. d. S.  
1. Abtheilung.

Das dem Eisenbahnarbeiter **Gottlieb Eduard Schoenemann** und seiner Ehefrau **Johanne Caroline** geb. **Ostermann** hier gehörige, im Hypothekendbuche von Halle Band 51 Nr. 1834 eingetragene Grundstück, ein in Glaucha belegenes Haus und Hof, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch Zimmer Nr. 13 —) einzuführenden Taxe, abgetheilt auf

794 Rp 26 Jp 8 3/4, soll  
am **6. September d. Jahres**  
**Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Stecher**, meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekendbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgebern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gericht anzumelden.

Der Eigentümer des, im Bade „**Wittekind**“ unmittelbar am Badegarten belegenen, vor einigen Jahren im Schweizer Styl erbaueten, Hauses mit Garten, hat mich mit dessen Verkauf beauftragt.

Indem ich Kaufliebhaber ersuche, sich an mich zu wenden, bemerke ich hier nur noch, daß das ganze Kaufgeld auf längere Zeit gegen Sicherstellung creditirt werden kann.  
Halle, den 28. Mai 1856.  
Der Justiz-Rath  
**Riemer.**

**Ein Landgut**, enthält 460 Morgen Feld, 2 Morg. 124 □ R. Gärten, 37 Morg. Hutungen und Holzboden, 15 Morg. Wiesen, völlig separat und der Acker in drei Pläne gelegt, erster Plan 190 Morgen gleich hinter dem Gute, Weizen-, Rapp- und Kleeboden, zweiter Plan 70 Morgen, eben so guter Boden, dritter Plan 237 Morgen, zum größten Theil auch sehr guter Boden, hat für den festen Preis von 15,000 Rp mit 6000 Rp Anzahlung inclusive des Inventars zu verkaufen in Auftrag erhalten und ertheilt mündlich oder auf frankirte Briefe alles Nähere  
**J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Eine große **Ziegelei-Besitzung** mit circa 22 Magdeb. Morgen des besten Felde, Garten und Obst-Plantagen, hat für den soliden Preis von 10,000 Rp mit 3 bis 5000 Rp Anzahlung zu verkaufen **J. G. Fiedler** in Halle, Kl. Steinstraße Nr. 3.

**Auction von Fett-Hammeln.**  
Mittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergute **Wesmar** (Anhaltspunkt Gröbers) 250 Stück sehr fetter Hammel unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
**Zeitzing.**

Die in einer Provinzialstadt a. d. Elbe, nahe der sächsischen Grenze und der Eisenbahn gelegene Besitzung, bestehend in:

- 1) massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit seit 50 Jahren betriebener Brennerei und Destillation;
  - 2) 60 Morgen Acker und Wiesen in der Ebene, mit 3 Scheunen und Garten, Alles walzende Grundstücke,
- soll Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand mit 1/3 Anzahlung verkauft werden und zwar ad 1 allein oder auch zusammen. Das Besitztum kann seiner ausgedehnten renomirten Verbindungen wegen zu erfolgreichem Betriebe besonders empfohlen werden und wollen Reflectirende Adressen franco sub O. X. bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.  
Unterhändler werden verboten.

Die in einer Provinzialstadt a. d. Elbe, nahe der sächsischen Grenze und der Eisenbahn gelegene Besitzung, bestehend in:

## S u b l.),

am südlichen Abhange des Thüringer Waldes, etwa 2 Stunden von dessen höchsten Spitzen (Berberg, Schneepfopf und Schmücke) inmitten waldbumkränzter Berge, empfiehlt sich Fremden vorzugsweise zum Sommeraufenthalt.

Von mehreren Seiten angetrebt, werden die Unterzeichneten über Wohnungen u. Auskunfts-gern ertheilen. Wellen- und Schlackenbäder sind vorhanden.  
Gotha (nächste Eisenbahnstation) 3 Stunden, täglich 2 Posten.

### Das Comité.

**C. Kahleß,** **Reinecke,** **Schmidt,** **N. Schmidt,** **Volland,**  
Kaufmann. Kreisrichter. Bürgermeister. Kaufmann. Kreisgerichtsrath.

\*) Subl. und Umgebungen vgl. u. A. Morgenblatt 1855 Nr. 49.

## Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die anhaltende, dem Husten sehr geneigte Witterung macht es mir zur Pflicht, in Erinnerung zu bringen, daß die von mir gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitäts-rath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin und anderen Ärzten mit entschiedenem Erfolg angewendeten Brustbonbon, die die Verdauung kräftigen, in versiegelten mit meiner Firma und den Ältesten obiger Herren bedruckten 1/4 u. Beuteln für 2 1/2 Jp bei nachbenannten Herren stets zu haben sind. Herren: **H. Bantsch** in Halle, **Steinweg u. Tauvengassen-Gasse,** **A. Alsteden** in Gonnern, **A. Bertram** in Alsteden a/S., **C. Knochenbauer** in Bernburg, **C. F. Straube** in Böttig, **H. Voigt** und **C. Reichmann** in Merseburg, **C. Krinitz** in Porbitz, **A. Casse** in Dürrenberg, **B. Gethlich** und **A. Hadlich** in Weissenfels, **W. Wintler** in Teuchern, **C. A. Hebestreit** in Hohenmölsen, **J. Steinhäuser** in Raumburg, **C. Günther jun.** in Apolda, **C. A. Bölich** in Erfurt, **J. Böse** in Greußen, **S. Hoffmann** in Gölleda, Bürgermeister **Vater** in Buttelstedt, **C. Kahlenberg** in Döbisleben, **M. Ehrlich** in Artern, **W. Walther** in Donndorf, **Thomas** in Gehofen, Conditor **Herbst** in Köstleben, **J. Nausch** in Wiehe, **Brutschke** in Bibra, **B. Sachse** in Laucha, Conditor **Schmidt** in Bernburg, **L. Trautmann** in Nebra, **Hülse** in Lauchstädt, **C. Apel** in Schafstädt, **C. Raunhardt & Comp.** in Duerfurt, **M. Celter** in Langenbogen, **Fr. Mähner** in Hohenstädt, **Fr. Glinter** in Eisleben, Conditor **Heinemann** in Sangerhausen, **W. Dünkel** in Walldorf, **J. Fischer** in Köppla, **Wicht** in Eiliteda, **Tröbs** in Kelbra, **A. Tuve** in Nordhausen, **C. Engel** in Mansfeld, **C. Schwarz** in Hettstedt, **C. B. Kummer** in Brehna, **G. C. Wötsch** in Bitterfeld, **J. Gerlach** in Delitzsch, **W. Ulrich** in Wettin und **Stöckinger** in Eßbejun.  
**A. Krantz,** Mittelstraße.

In **H. Wiegandt's Verlage** in Berlin erschien so eben und ist in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle sowie in allen andern Buchhandlungen vorrätig:

**Eidnaer Archiv** für landwirthschaftliche Erfahrungen und Versuche.  
1856. I II. 25 Jp.

**H. v. Nathusius,** Ansichten und Erfahrungen über die Zucht von Fleischschafen. 5 Jp.  
**Mittheilungen** der Gesellschaft zur Beförderung des Flach- und Hanfbaues in Preußen. 18 Jp.

**Weber,** das Braunheu, seine verschiedenen Darstellungen und sein Futterwerth. 6 Jp.

**Practische Anleitung zum Drainiren.** Nach den Mittheilungen von **J. Leclercq,** Chef du service du Drainage en Belgique, bearbeitet von **H. Werdermann,** prakt. Draineur. Mit 12 Holzschnitten. 15 Jp.

## Fr. Neubert, Uhrmacher in Gerbstädt,

empfehle dem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager von Uhren, bestehend aus: **Ancrez,** **amerik.** und **flachen Cylinder-**, **silbernen** und **neussilbernen Spindels,** **Stuz,** **Rippz,** **Nacht-** und **Wanduhren** ganz ergebenst. Reparaturen an Uhren, sowie an alle in das Kunstfach einschlagende Gegenstände werden aufs solideste ausgeführt; derselbe hält auch stets ein Lager geschmackvoller Uhrketten, Schnuren und Bänder, und verfertigt auf Bestellung die so beliebten **Regulateur-** und **electro-magnetische Uhren.**

Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Eine große Sendung feinsten franz. und engl. **Parfümerien** und **Toilette-Seifen** empfangen und empfehlen

**A. L. Klein & Co.,**  
Zeipzigerstraße Nr. 17.

Kleiner Acker- und Riesen-Spörgel bei **Ernst Voigt.**

Eine Wirthschaftsmamsell von gesehten Jahren, welche die Küche und das Melkenwesen zu führen versteht, findet sogleich oder Johannis Stellung beim  
Gastwirth **Fr. Emilius** in Gonnern.

Ebenso ein Hausknecht, unverheirathet, welcher mit Vieh umzugehen versteht, am liebsten vom Lande, findet ebenfalls gleich Stellung beim  
Gastwirth **Fr. Emilius** in Gonnern.

Gummischuhe reparirt **Wolff,** gr. Steinstr. 73.

**Getreide-Kümmel,** keinen Berliner, sondern wirklichen Halle'schen, aus dem schönsten reinen Getreidebranntwein von uns destillirt, den uns die Städte des Harzes liefern, namentlich **Quedlinburg** und **Nordhausen.**

**Calmäser,** diesen ächten polnischen Säden-Bittern, empfiehlt in bester reinsten Waare die Fabrik

**W. Fürstenberg & Sohn.** Halle.

Gebauer-Schmiedische Buchdruckerei in Halle

**Kümmelpflanzen** sind zu haben bei **Rammel** in Nietleben.

Gr. Märkerstraße Nr. 2 ist eine Hobelbank mit sämmtlichem Tischlerhandwerkzeug zu verkaufen.

Blumenvasen, Aepeln, Blumen-Figuren, Blumentöpfe empfiehlt als Zimmerverzierungen das **Neufel**

**Adelbert Löffler** in Gonnern.

Zwei zweispännige **Letterwagen** mit **eisernen Achsen** und ein starkes **Ackerpferd** sind zu verkaufen in Eisleben beim **Gastwirth Handweg.**

Es sind mir kürzlich 2 Hunde, 1 große braune Hündin und 1 kleiner grauer Hund zugekommen und können dieselben gegen Erstattung der Kosten und bei Verlust des Unrechtes binnen 8 Tagen bei mir abgeholt werden.

**Friedrich Müller,** Schuhmadermstr. in Weeseda an der Saale.

Ein alter Schiffs-Anker wird zu kaufen gesucht **Klausthorstraße Nr. 8.**

## Gröllwitz.

Sonntag den 1. Juni ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

**W. Nothe.**

Sonntag Tanzvergnügen bei **Hennig** in Siebichenstein.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 125.

Halle, Sonnabend den 31. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Den bei der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden angestellten Geheimen Finanzrath Rolke zum Geheimen Ober-Finanzrath zu ernennen.

Der König ist heute Nachmittag in Begleitung der Prinzen des Königl. Hauses dem Kaiser von Rußland bis Fürstenwalde entgegen gefahren. Der Kaiser Alexander ist heute früh 7 Uhr von Granica (Russische Grenzstation) abgereist und in Myslowitz (Preussische Grenzstation) um 7 1/2 Uhr angekommen, woselbst er von dem commandirenden General des 6. Armeecorps, General-Lieutenant v. Lindheim und von dem Ober-Präsidenten Febr. v. Schleinitz empfangen wurde. Eine Compagnie des 11. Infanterie-Regiments aus Breslau war am Bahnhofe als Ehrenwache aufgestellt. In Gleiwitz steht eine Eskadron des 2. Husaren-Regiments (Commandeur Oberst Lieutenant v. Hoddien), in Cosel eine Compagnie der dortigen Garnison, in Brieg eine Compagnie des 19. Infanterie-Regiments überall an den Bahnhöfen zum Empfange bereit. In Dhlau erwartete der Großfürst Michael, der daselbst am Vormittag die dort liegende Schwadron des 4. Husaren-Regiments, dessen Chef Se. K. H. ist, beschäftigt hat, seinen kaiserlichen Bruder. Die Eskadron steht auf dem Bahnhofe in Parade. Auf dem Breslauer Bahnhofe wird das gesammte Offizier-Corps der Garnison Se. Majestät begrüßen, eine Compagnie des 6. Jäger-Bataillons wird links neben dem Abfahrtsperren aufgestellt. Beim Präsentiren wird die Russische National-Hymne gespielt; vor dem Zimmer des Kaisers haben zwei Oberjäger den Ehrenposten. Während des Diners wird der Bahnhof gesperrt, nach dem Diner sehen Se. Majestät und Se. Kaiserl. Hoheit die Reise fort. In Sorau (erste märkische Station) erwarten Se. Majestät der General-Freiherr v. Wrangel und der Oberpräsident Staatsminister a. D. Flottwell. In Fürstenwalde, wo das 3. Ulanen-Regiment, dessen Chef der Kaiser ist, zusammengezogen worden, werden der König und die Prinzen des königlichen Hauses den kaiserlichen Gast begrüßen. Der Russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Gortschakoff, wird sich dem Vernehmen nach in Begleitung des Kaisers befinden. (N. Pr. 3.)

Der Herzog von Nassau ist von Wiesbaden hier eingetroffen. Heute Mittag begab Se. Hoheit sich zu Ihren Majestäten nach Sanssouci.

Der Finanzminister hat an die betreffenden Behörden ein Rescript erlassen, in Folge dessen ermittelt werden soll, wie sich in den Schlacht- und mahlsteuerpflichtigen Städten die Schlacht- und Mahlsteuer nach einzelnen Köpfen reparirt, um von den sich aus den Ermittlungen ergebenden Resultaten administrativen Gebrauch zu machen.

Vom Rhein, d. 26. Mai. Nachdem die im Herbst des Jahres 1854 von der Staatsregierung angeordnete Schließung der Spielbank in Lachen in den verschiedensten Kreisen mit lebhafter Freude begrüßt worden, haben, dem Vernehmen nach, die dortigen städtischen Behörden neuerdings eine Petition wegen Wiedereinführung derselben an den König gerichtet. Wie wir hören, soll jedoch dieselbe zurückgewiesen und auch der von der Stadt Lachen behauptete Entschädigungs-Anspruch für durchaus unbegründet erachtet worden sein.

Weglar, d. 26. Mai. Der katholischen Gemeinde dieser Stadt ist es auf dem Verwaltungswege gelungen, die Erlaubnis zu erhalten, „bis zur ausgemachten Sache“ einweilen ihren Frühgottesdienst täglich um 7 Uhr Morgens wieder halten zu dürfen. Sie hat dieses heute Morgen durch das Domgeläute der Stadt bekannt gemacht. Auf dem Rechtswege ist ihr die Beweisführung für die Rechtmäßigkeit der Befreiung der fraglichen Tagesstunde zur Abhaltung ihres Gottesdienstes auferlegt. Auf die Entscheidung ist man beiderseitig sehr gespannt.

Wuppen, im Hannoverschen, d. 26. Mai. Gestern feierte die hiesige freie Gemeinde die Grundsteinlegung zu ihrer neuen Kirche



behörden, der

Wie weit es gekommen ist, die Oberfirchensämlich keinenismus jenseits en Bewegungen sind zunächst en Wähler ist Wählers Lord alleinseligmangel angesehen (N. 3.)

ntag der bethe thüringische Staaten bereits urgerichte an von heute ab den Pfand

engen aus der tte einen engerschoffen, die en die bethe freigesprochen der die Sache Die englische quer durch enderen einen en.

getroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 19., denen zufolge die wegen der Mordthat zu Varna Angeklagten in Konstantinopel angelangt sind. — Ein Streit, welcher, wie es scheint, bedeutende Ausdehnung gewonnen, ist zu Philippopol in Rumelien, zwischen Christen und Muselmännern ausgebrochen. — Meldungen aus Ddessa vom 14. d. M. geben an, daß eine viertägige Quarantaine beim Eintritt in diesen Hafen vorbehalten ist. — Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 16. d. Mts. An diesem Tage war das 2. Corps abgegangen und das erste war in der Einschiffung begriffen. Sobald diese vollendet ist, wird auch Marschall Pelissier abreisen. Der General MacMahon war zur Uebernahme des Kommando's bestimmt.

Aus Marseille vom 27. Mai wird der „Times“ telegraphirt: „Eine Anzahl neuer und großer russischer Kanonen sind in Sebastopol entdeckt worden.“

## Rußland und Polen.

Königsberg, d. 28. Mai. (Tel. Dep.) Hier eingegangene Nachrichten aus Petersburg melden, daß ein Ukas des Kaisers die Truppencommandeure ermächtigt, Offiziere ohne die bisher maßgebenden Förmlichkeiten zu beurlauben. Die zum Dienst und zu den unverzüglich vorzunehmenden Reformen im Militärwesen unumgängliche Zahl muß jedoch bei den Fahnen bleiben.

## Frankreich.

Paris, d. 28. Mai. Bei der gestrigen Musterung trug der Kaiser den Großcordon des ungarischen St. Stephans-Ordens und den Stern des schwedischen Seraphinen-Ordens; auf der Brust seiner fürstlichen Gäste sah man den Großcordon der Ehrenlegion. — In